

# Toshiba Electronics Europe GmbH

Düsseldorf

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

#### A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

##### 1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Toshiba Electronics Europe GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Toshiba Europe GmbH, Düsseldorf, deren Muttergesellschaft die Toshiba Corporation, Tokio, Japan, ist.

Die Geschäftstätigkeit umfasst den Handel mit elektronischen Bauteilen und Produkten, die sich im Wesentlichen auf die Produktsparten Halbleiter und Festplatten aufteilt.

Der Wettbewerb innerhalb unserer Geschäftsfelder zeichnet sich im Allgemeinen durch eine hohe Dynamik aus.

Nach den positiven Entwicklungen der Weltwirtschaft im Jahr 2021 hat sich das globale Wachstum im Jahr 2022 stark verlangsamt. Zwar konnte der Welthandel im ersten Halbjahr des Jahres 2022 zunächst noch von der Wiedereröffnung der Volkswirtschaften und der aufgestauten Nachfrage, insbesondere nach Dienstleistungen, profitieren, jedoch begann sich die Weltwirtschaft infolge der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs unter dem Druck einer hohen Inflation, steigender Zinsen, und höherer Energiekosten in der zweiten Jahreshälfte abzuschwächen. Die anhaltenden COVID-19-Fabrikschließungen in China haben sich zudem dämpfend auf viele globale Lieferketten ausgewirkt, bevor China Ende 2022 schließlich eine Lockerung der COVID-Beschränkungen zuließ.

Gemäß veröffentlichter Daten der EU-Kommission war im Jahr 2022 insgesamt ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von +3,3 % weltweit bzw. +3,5 % im Euro-Raum festzustellen (European Economic Forecast Spring 2023, Institutional Paper 200/ May 2023, Seite 1). Die Vorjahresprognosen der EU-Kommission, wo ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von +3,2 % weltweit bzw. +2,7 % im Euro-Raum prognostiziert wurde (European Economic Forecast Spring 2022, Institutional Paper 173/ May 2022, Seite 1), konnten damit im Jahr 2022 im Hinblick auf die weltweite Entwicklung nahezu erreicht werden, während das Wachstum im europäischen Raum etwas stärker ausgefallen ist, als erwartet.

Was den Halbleitermarkt im Besonderen betrifft, so begann das Jahr 2022 mit einer Verknappung vieler Halbleiterkomponenten, die zu längeren Lieferzeiten und höheren Preisen führte. Infolgedessen bauten viele Original Equipment Manufacturer (OEMs) Lagerbestände auf, um sich gegen Engpässe zu schützen. Als weitere Auswirkung führte die geringere Verfügbarkeit von Bauelementen zu einem Rückgang der Produktion von elektronischen Geräten, wovon beispielsweise Set-Top-Boxen und Spielekonsolen betroffen waren. Auf der anderen Seite stiegen die Lagerbestände an Speicherchips aufgrund eines Angebotsüberhangs, bei gleichzeitig sinkender Nachfrage nach PCs und Smartphones. Hinzu kam ein Anstieg der Produktionskosten für sogenannte Wafer, einem Ausgangsprodukt für die Halbleiterproduktion. Auftragsfertiger für Halbleiter mussten ihre Preise anheben und stellten ihre Kunden vor die Wahl, entweder die Gewinnspannen zu reduzieren oder die höheren Kosten an die Kunden weiterzugeben. In der zweiten Hälfte des Jahres 2022 stagnierte das Marktwachstum aufgrund der weltweiten wirtschaftlichen Lage, da sowohl Verbraucher als auch Unternehmen in Erwartung einer globalen Rezession ihre Ausgaben einschränkten.

Trotz all dieser Widrigkeiten erzielte der Halbleitermarkt im Jahre 2022 ein leichtes Wachstum. Nach den Angaben des Verbandes World Semiconductor Trade Statistics (WSTS), der seine Analysen nur auf die von den WSTS-Mitgliedsunternehmen eingereichten Umsätze und Umsatzprognosen stützt, sind die Umsätze auf dem weltweiten Halbleitermarkt im Jahr 2022 um +3,3 % auf insgesamt 574 Mrd. US-Dollar gestiegen. Für den europäischen Markt, der jedoch lediglich einen Anteil von 9,4 % des Weltmarktes ausmachte, wurde sogar ein Umsatzanstieg um +12,8 % verzeichnet (WSTS Semiconductor Market Forecast Spring 2023). Obwohl diese Umsatzentwicklungen damit tendenziell den erwarteten Entwicklungen auf den jeweiligen Märkten entsprachen, fielen sie deutlich schwächer aus, als vom WSTS zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres erwartet, wo noch von einem Umsatzanstieg von +16,3 % auf dem weltweiten Halbleitermarkt und von +20,8 % auf dem europäischen US-Dollar Halbleitermarkt ausgegangen wurde (WSTS Semiconductor Market Forecast Spring 2022).

Die Ergebnisse des Marktforschungsunternehmens Gartner sind ähnlich (Semiconductors and Electronics Forecast Database, Worldwide, 2Q23 Update), doch wichtig bei der Bewertung des Marktgeschehens ist die getrennte Betrachtung von Speicher- und Nicht-Speicherprodukten. Der Speichermarkt (Memory) brach im Jahr 2022 infolge von Angebotsüberhängen drastisch ein und hat sich auch im Jahr 2023 noch nicht wieder erholt. Speicherchips haben im Jahr 2022 23,9 % des weltweiten Marktes ausgemacht, jedoch sind Memory Speicherprodukte nicht in unserem Produktspektrum enthalten.

Laut Gartner erzielte der gesamte globale Halbleitermarkt ein minimales Wachstum von +0,2% gegenüber dem Vorjahr und einen Umsatz von rund 600 Mrd. US-Dollar (Semiconductors and Electronics Forecast Database, Worldwide, 2Q23 Update), das damit unter dem im Vorjahr erwarteten Wert von +7,4 % lag (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide Revenue by Semiconductor Device 2020-2026, Q2 2022, June 2022). Der Umsatz mit Speicherprodukten sank um -13,7 % auf 143 Mrd. US-Dollar, während die Nicht-Speicherprodukte ein Rekordhoch von 456 Mrd. US-Dollar erreichten, bei einem Jahreswachstum von +5,5 % (Semiconductors and Electronics Forecast Database, Worldwide, 2Q23 Update).



Der EMEA-Gesamt-Halbleitermarkt in Dollar entwickelte sich mit einem Gesamtumsatz von gut 60 Mrd. USD und einem jährlichen Wachstum von +6,4 % deutlich besser als der Weltmarkt (Semiconductors and Electronics Forecast Database, Worldwide, 2Q23 Update), blieb aber auch hier etwas hinter den Wachstumserwartungen in Höhe von +7,2 % zum Ende des Vorjahres zurück (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide Revenue by Semiconductor Device 2020-2026, Q2 2022, June 2022). Der Umsatz mit Speicherchips ging indes spiegelbildlich zum Weltmarkt auch in Europa zurück. Da jedoch der Umsatzanteil mit 14,6 % deutlich geringer ist als in anderen Regionen, waren die Auswirkungen dieses Rückgangs hier weniger ausgeprägt. Der Grund für den geringeren Verbrauch von Speicherchips in Europa sind die Endmärkte. PC-, Smartphone- oder Verbraucherprodukte, die DRAM und NAND benötigen, werden aus Kostengründen meist in Asien hergestellt. Im Gegensatz dazu werden Transistoren in Europa aufgrund ihrer Verwendung in Automobil- und Industrieprodukten stärker nachgefragt. Die Automobil- und Industriemärkte blieben auch im Jahr 2022 auf Wachstumskurs. Besonders die Subventionen für Elektrofahrzeuge kurbelten die Nachfrage an, welches zu einem weiteren Anstieg der Nachfrage nach Power-Management-Chips wie MosFET Transistoren führte. Hier waren die hohen Nachfrage- und Angebotsprobleme bis Ende des Jahres 2022 noch nicht gelöst.

Das in den Halbleitermarktanalysen betrachtete Produktspektrum umfasst die Produktgruppen General Purpose Products (mit den Untergruppen Analog, Discrete, Memory, Microcomponents, Optoelectronics, Nonoptical Sensors, General-Purpose Logic) sowie Application Specific Products, von denen jedoch nur Teile in dem von TEE vertriebenen Produktspektrum vertreten sind. Gesondert betrachtet, mit Fokus auf die in unserem Produktspektrum vertretenen Produktgruppen des Halbleitermarktes (Analog, Discrete, Microcontroller (aus der Produktuntergruppe der Microcomponents), Opto-Coupler und other Optoelectronics (aus der Produktgruppe der Optoelectronics), General Purpose Logic, Application Specific Products), war ein Anstieg des Umsatzes festzustellen, der deutlich stärker ausfiel als für den Gesamt-Halbleitermarkt. Weltweit betrug der Umsatzanstieg für die Produktgruppen unseres Produktspektrums im Jahr 2022 +9,9 %. Für Europa konnte, gemessen in US-Dollar, sogar ein Anstieg von +16,1 % verzeichnet werden. (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide Revenue by Semiconductor Device 2021-2027, Q2 2023, June 2023). Hier wurden damit die Erwartungen des Vorjahres, wo ein Wachstum für die in unserem Produktspektrum vertretenen Produktgruppen des Halbleitermarktes in Höhe von +6,8 % für den weltweiten Markt und in Höhe von +7,7 % für den europäischen US-Dollar Markt prognostiziert wurde, klar übertroffen (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide Revenue by Semiconductor Device 2020-2026, Q2 2022, June 2022).

Der Festplattenmarkt war im Jahr 2022 hingegen ein starker Rückgang zu verzeichnen. Die Stückzahlen der weltweiten HDD Absätze sanken laut einer Analyse von Gartner (Gartner Forecast: Hard-Disk Drives, Worldwide, 2021-2027, 2Q23 Update, Juli 2023) im Jahr 2022 um -33,5 % gegenüber dem Vorjahr, was mit einem Umsatzrückgang von -24,0 % einherging. Die Stückzahlenrückgänge entsprachen damit den Erwartungen des Vorjahres, wo die Rückgänge bereits mit -33,6 % prognostiziert wurden, während die Umsatzrückgänge deutlich über den im Vorjahr erwarteten -8,4 % lagen (Gartner Forecast: Hard-Disk Drives, Worldwide, 2020-2026, 2Q22 Update, August 2022). Das Marktsegment für Business-Critical/Nearline-Rechenzentren ist für Festplattenhersteller nach wie vor der wichtigste Bereich zur Erzielung aktueller und künftiger Gewinne und das Volumen der ausgelieferten Business-Critical/Nearline-Petabytes ist die wichtigste Wettbewerbskennzahl. Im Jahr 2022 erwirtschaftete das Business-Critical/Nearline-Segment mit 11,8 Milliarden US-Dollar 64,5 % des gesamten HDD-Umsatzes. Schwerwiegender ist jedoch der Rückgang der ausgelieferten Kapazitäten über alle Segmente, die mit 1.169.239 Petabyte etwa -12,8 % unter dem Vorjahreswert lagen und im Bereich Enterprise Business-Critical/Nearline um -5,5% auf 870.472 Petabyte zurückging (Gartner Forecast: Hard-Disk Drives, Worldwide, 2021-2027, 2Q23 Update, Juli 2023).

Gründe für den Umsatzrückgang sind und waren allgemeine weltwirtschaftliche Faktoren sowie die Auswirkungen der COVID-19-Beschränkungen in China, die den Absatz bremsten, ein hoher Bestand an Nearline-Festplatten in Hyperscalern und eine vorsichtigere Nachfrage aufgrund von Anzeichen einer Konjunkturabschwächung und Störungen auf den Verbrauchermärkten. Die größten Käufer von Festplatten sind die großen Cloud-Unternehmen, die die Auswirkungen der schwächelnden Wirtschaft zu spüren bekommen. Sie haben Mitarbeiter entlassen und ihre Ausgaben gekürzt. Der Rückgang der Nachfrage und der Käufe von Nearline-Laufwerken durch die großen Rechenzentren hat sich spürbar auf die Kapazitätsnachfrage ausgewirkt.

Im Hinblick auf die oben angeführten Marktanalysen haben sich die Umsatzerlöse von TEE im vergangenen Wirtschaftsjahr generell entsprechend den in den verschiedenen Bereichen festzustellenden Tendenzen entwickelt. Zu den einzelnen Entwicklungen in Bezug auf unsere Segmente und Produkte verweisen wir auf unsere Ausführungen unter A.3. Umsatz- und Auftragslage.

Durch den Bezug, aber auch durch den Verkauf unserer Handelswaren in Fremdwährung unterliegt unser Geschäft Währungseinflüssen. Insbesondere die Entwicklung des YEN und des USD sind dabei relevant. Zu Beginn des Geschäftsjahres lag der Kurs des YEN bei 135,3200 YEN/EUR, unterlag in den folgenden 12 Monaten einigen Schwankungen mit einem Durchschnittskurs von 140,7815 YEN/EUR, einem niedrigsten Stand von 133,3125 YEN/EUR Mitte Mai 2022 und einem Höchststand von 147,5775 YEN/EUR kurz vor Ende Oktober 2022, der dann aber zum 31. März 2023 wieder auf 144,3300 YEN/EUR gesunken war. Der Kurs des USD lag zum Beginn des Geschäftsjahres bei seinem Höchststand von 1,1053 USD/EUR, wies während des Geschäftsjahres einen Durchschnittskurs von 1,0399 USD/EUR und den niedrigsten Stand von 0,9597 USD/EUR kurz vor Ende September 2022 auf, um dann zum Ende des Geschäftsjahres wieder einen Stand von 1,0871 USD/EUR zu erreichen.

## 2. Forschung und Entwicklung

Als Handelsunternehmen übt die TEE grundsätzlich keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in signifikantem Umfang aus. Es werden jedoch technische Dienstleistungen im Rahmen eines mit der ultimativen Muttergesellschaft in Japan (TC bzw. TDSC) geschlossenen Technical Service Agreements (TSA) erbracht, die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der TEE z.B. zur Entwicklung von Softwaretools, Weiterentwicklungen von Produkten und Produktdesigns nach detaillierten Anweisungen, Budgets und Zeitplänen der TC / TDSC umfassen. In Bezug auf die Ergebnisse von TSA-Diensten unterliegt die TEE keiner Garantie oder Haftung. Jedes potenzielle Ergebnis von TSA-Diensten (z. B. geistiges Eigentum) wird der TC / TDSC zugewiesen. Für TSA-Dienstleistungen wird die TEE auf Kostenbasis, einschließlich eines angemessenen Aufschlags, vergütet.

## 3. Umsatz- und Auftragslage

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Gewinnabführung. Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind der Vorrats- und Forderungsbestand sowie der Cashflow.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 sind unsere Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 27,21 % (TEUR 213.537) auf TEUR 571.302 gesunken. Die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr entsprach damit weitgehend den Prognosen zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres, wo ein Umsatzrückgang auf 564 Millionen EUR, insbesondere im Hinblick auf die zu befürchtenden negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Invasion Russlands in die Ukraine im Februar 2022, erwartet wurde. Die negative Umsatzentwicklung im letzten Jahr betraf dabei jedoch ausschließlich unsere Segmente Global Accounts SPD und Distribution Storage sowie ausschließlich die Produktgruppe der HDDs, während in anderen Segmenten und Produktgruppen erfreuliche Umsatzsteigerungen erzielt werden konnten und die unter A.1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft dargestellten Entwicklungen im Storage und Halbleiter-Markt im letzten Jahr reflektiert. Die Bruttomarge betrug im Geschäftsjahr 8,86 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Bruttomarge 6,09 % betrug, etwas verbessert. Das Ergebnis vor Gewinnabführung an unsere Muttergesellschaft, die Toshiba Europe GmbH, Düsseldorf, lag im Geschäftsjahr mit TEUR 12.348 über dem Wert des Vorjahres, wo das Ergebnis vor Gewinnabführung TEUR 10.105 betrug, und deutlich über den Erwartungen zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres, wo noch von der Erzielung eines Ergebnisses vor Gewinnabführung in Höhe von nur ca. 7 Millionen EUR ausgegangen wurde. Der Vorrats- und Forderungsbestand zum Stichtag ist aufgrund unseres starken Bestandsmanagements sowie im Zuge des Rückgangs der Umsatzerlöse um 18,68 % (Vorratsbestand an Handelswaren) bzw. 16,88 % (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Die bereits in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren erfolgreich etablierte Segmentstruktur wurde im abgelaufenen Wirtschaftsjahr weitestgehend unverändert zum Vorjahr fortgeführt und hat sich hier in die folgenden Bereiche aufgeteilt:



- Global Accounts SPD
- Distribution Semiconductor
- Distribution Storage
- Automotive & Industrial
- Network & Power
- Battery Systems
- Inhouse

Die Auftragslage und die Umsatzrealisierung entsprach im vergangenen Geschäftsjahr im Wesentlichen den Erwartungen zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Insgesamt lagen die Umsätze aus direkten Produktverkäufen lediglich marginal über den prognostizierten Werten, wobei insbesondere das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres besser ausfiel, als ursprünglich erwartet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Geschäftsjahr 2022/2023 die höchsten Umsätze aus direkten Produktverkäufen wiederum im Segment Global Accounts SPD mit einem Umsatzanteil in Höhe von 39,40 % erzielt, gefolgt vom Segment Distribution Storage, auf welches ein Umsatzanteil in Höhe von 29,62 % entfiel. Gleichwohl hat sich aufgrund der starken Umsatzrückgänge in diesen Segmenten der bislang starke Vorsprung gegenüber den übrigen Segmenten, deren Umsätze sich im vergangenen Jahr demgegenüber positiv entwickelt haben, deutlich verringert. So stieg der Umsatzanteil im Segment Distribution Semiconductor auf 11,19 % und im Segment Battery auf 9,91 %. Trotz ebenfalls erfreulicher Umsatzsteigerungen in den Segmenten Automotive & Industrial und Network & Power spielten diese Segmente bei den Umsätzen aus direkten Produktverkäufen weiterhin eine nur vergleichsweise untergeordnetere Rolle.

Bei produktorientierter Betrachtung betrafen die Umsatzerlöse aus direkten Produktverkäufen im vergangenen Geschäftsjahr wiederum insbesondere die Produktgruppe der HDDs mit einem Umsatzanteil in Höhe von 65,84 % des Gesamtumsatzes, der sich jedoch gegenüber dem Vorjahr, in dem der Umsatzanteil noch 82,86 % betrug, deutlich verringert hat. Innerhalb dieser Produktgruppe kam der größte Anteil dem Produktbereich der Mobile HDDs mit Umsatzerlösen in Höhe von 27,59 % und dem Produktbereich der Enterprise Nearline HDDs mit Umsatzerlösen in Höhe von 23,65 % des Gesamtumsatzes zu.

Bei regionaler Betrachtung entfielen TEUR 152.944 (27,64 %) der Umsatzerlöse aus direkten Produktverkäufen auf das Inland. Die Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 400.499 (72,36 %) entfielen im Wesentlichen auf andere EMEA-Länder.

Der Trend der Produktionsverlagerung unserer Kunden in asiatische Länder und das damit einhergehende Schrumpfen des europäischen Absatzmarktes war auch im vergangenen Jahr grundsätzlich weiter festzustellen. Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Wafa-Umsätze, d.h. erhaltene Kompensationszahlungen für Umsätze, die von uns ursprünglich initiiert, aber beispielsweise aufgrund der Produktionsverlagerung unserer Kunden von einer anderen Konzerngesellschaft ausgeführt wurden, sind entsprechend den generell kontinuierlichen Anstiegen in früheren Jahren im vergangenen Wirtschaftsjahr insgesamt wieder deutlich um 18,33 % von TEUR 7.435 auf TEUR 8.798 gestiegen.

#### **4. Beschaffung**

Die Handelswaren werden im Wesentlichen von der Muttergesellschaft in Japan sowie von anderen Konzernunternehmen bezogen.

Der absolute Vorratsbestand an Handelswaren ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.559 auf TEUR 28.547 gesunken (-18,68 %). Ebenso sind die Abwertungen auf Vorräte um insgesamt TEUR 2.037 auf TEUR 1.273 gesunken. Der Rückgang des Vorratsbestandes an Handelswaren ist im Wesentlichen stichtagsbedingt, steht jedoch auch im Zusammenhang mit den Umsatzrückgängen im vergangenen Wirtschaftsjahr sowie unseren fortgesetzten Bemühungen, den Lagerbestand so weit wie möglich zu optimieren und zu reduzieren.

Im Geschäftsjahr wurden, neben den Handelswaren, auch geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.671 (Vorjahr: TEUR 1.450) unter den Vorräten ausgewiesen, die sich auf Vorleistungen an verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit langfristigen Entwicklungsaufträgen beziehen.

#### **5. Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 173 getätigt. Diese flossen im Wesentlichen in EDV-Ausstattung, Software sowie in Einbauten in gemietete Geschäftsräume.

#### **6. Finanzierung**

Aufgrund des mit der Gesellschafterin, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Düsseldorf, bereits mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages entstehen bei der Gesellschaft keine Jahresüberschüsse bzw. Gewinnvorräte aus der Geschäftstätigkeit. Das Eigenkapital beträgt daher zu Stichtag unverändert TEUR 12.553.

Entsprechend dem Vorjahr besteht durch einen Cash-Pool-Vertrag die Möglichkeit, zusätzlichen Finanzierungsbedarf über die Toshiba Europe Limited (TEUR), Uxbridge, Großbritannien abzudecken.

#### **7. Personal- und Sozialbereich**

Die Anzahl der durchschnittlich über das Jahr beschäftigten Mitarbeiter hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 (1,4 %) erhöht. Diese leichte Erhöhung im abgelaufenen Geschäftsjahr diente der Verstärkung des Verwaltungsbereichs (Management und Business Operation).

Die Mitarbeiterzahlen verteilen sich in unserem Unternehmen wie folgt:



	2022/2023	2021/2022
Inland		
Vertrieb	80	80
Verwaltung	36	34
	116	114
Ausland		
Vertrieb	27	27
Verwaltung	2	2
	29	29
	145	143

## B. Darstellung der Lage

### 1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 22.311 von TEUR 167.058 auf TEUR 144.747 gesunken. Der Rückgang im Bereich der Aktiva resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte. Gegenläufige Entwicklungen sind hier hinsichtlich der sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen zu verzeichnen. Im Bereich der Passiva betrifft der Rückgang der Bilanzsumme im Wesentlichen die Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, die sonstigen Rückstellungen und die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Rückgang der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 18.764 auf TEUR 92.401 gesunken sind und des **Vorratsbestandes an Handelswaren**, der um TEUR 6.559 auf TEUR 28.547 gesunken ist, ist grundsätzlich stichtagsbedingt, jedoch im Wesentlichen dem Rückgang der Umsatzerlöse sowie einem kontinuierlich verbesserten Forderungs- und Vorratsmanagement zuzuschreiben.

Demgegenüber sind die **sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen** um TEUR 5.105 auf TEUR 14.732 gestiegen. Dieser Anstieg betrifft das gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.088 gestiegene Guthaben aus Cash-Pool-Aktivitäten in Euro und USD bei der Toshiba Europe Limited (TEUR), Uxbridge, Großbritannien.

Im Bereich der Passiva resultiert die Minderung der Bilanzsumme im Wesentlichen aus der Verringerung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Warenlieferungen** um TEUR 10.260 auf TEUR 79.817, die grundsätzlich als stichtagsbedingt zu betrachten sind, zum großen Teil aber auch mit den verminderten Warenbeständen im Vorratsvermögen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres korrespondieren. Zudem sind die **sonstigen Rückstellungen** um TEUR 6.470 auf TEUR 17.929 zurückgegangen, was insbesondere auf die Reduzierung der Rückstellungen für ausstehende Gutschriften an Kunden zurückzuführen ist. Überdies sind auch die **sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** um TEUR 5.231 auf TEUR 18.762 gesunken. Verantwortlich für diesen Rückgang zum Stichtag ist im Wesentlichen die Verminderung der Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Toshiba Europe Limited, Uxbridge, Großbritannien (TEUR), über die im Rahmen des abgeschlossenen Cash-Pool-Vertrages etwaiger zusätzlicher Finanzierungsbedarf aufgrund auseinanderfallender Fälligkeitszeitpunkte von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abgedeckt werden kann und die zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres eine Höhe von TEUR 6.152 (Vorjahr: TEUR 13.640) aufwies.

### 2. Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 sind unsere Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 27,21 % (TEUR 213.537) auf TEUR 571.302 gesunken.

Der **Materialaufwand** ist insgesamt um TEUR 216.317 (29,35 %) gegenüber dem Vorjahr gesunken und führte damit zu einer Erhöhung der Marge von 6,09 % auf 8,86 %. Die Marge bewegte sich damit im Rahmen der normalen Schwankungsbreite der letzten Jahre und ist unter anderem auf Veränderungen im Produkt- bzw. Kundenmix zurückzuführen.

Die **Personalaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.168 (6,23 %) gestiegen. Der Anstieg korrespondiert dabei mit der Erhöhung des Mitarbeiterbestandes im vergangenen Geschäftsjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Vergleich zum Vorjahr um 42,84 % (TEUR 9.033) gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen den in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Wechselkursgewinnen (TEUR 28.023) zuzuschreiben, die auf die Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem japanischen Yen zurückzuführen sind, und die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10.691 erhöht sind. Korrespondierend zu der Entwicklung der Wechselkursgewinne sind die in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ausgewiesenen Wechselkursverluste (TEUR 28.262) um TEUR 9.999 gestiegen. Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2022/23 ein Verlust aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 239. Im Vorjahr betrug der Verlust aus der Währungsumrechnung TEUR 930.



Insgesamt erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022/23 einen Gewinn in Höhe von EUR 12.348.450,65, der damit deutlich über dem zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres geschätzten Gewinn von EUR 7 Millionen lag. Aufgrund des mit der Gesellschafterin abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages hat die Toshiba Electronics Europe GmbH ihren gesamten Gewinn des Geschäftsjahres 2022/2023 an die Toshiba Europe GmbH abgeführt.

### 3. Nachtragsbericht

Zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

## C. Voraussichtliche Entwicklung sowie Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

### Allgemeine Marktentwicklung

Da der Absatz von Halbleitern stark mit dem Welthandel korreliert, ist davon auszugehen, dass die Nachfrage wieder anziehen wird, sobald sich die Aussichten für die Weltwirtschaft allmählich verbessern. Geopolitische Spannungen, US Export Kontrollen für Güter der Halbleiterfertigung an China, die Auswirkungen der Ukraine Krise und die international verhängten Sanktionen führen mit fortschreitender Dauer zu weiteren Herausforderungen für die Wirtschaft. Die weltweiten Energie- und Lebensmittelpreise sinken zwar aktuell wieder und scheinen das Maximum überwunden zu haben, doch sind die Preise nach wie vor auf hohem Niveau. Weiterhin werden Haushalte und Unternehmen mit anhaltend niedriger Kaufkraft konfrontiert. Die Entwicklungen auf den Energiemärkten bleiben bedeutsam. Die Stimmung in der Industrie hat sich weiter verschlechtert. Die Einkaufsmanagerindizes der Industrie zeigen per Mitte des Jahres 2023 durchweg, sowohl global, als auch insbesondere für Europa und für Deutschland, Werte unter 50 und signalisieren damit negative Geschäftsaussichten für den Sektor (Statista -Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie in ausgewählten Industrie- und Schwellenländern von Juli 2021 bis Juli 2023). Der größte negative Faktor ist dabei der Rückgang der Auftragseingänge für die Zukunft.

Es gibt aber auch positive Impulse. Viele Engpässe in der Lieferkette sind weitgehend beseitigt. Dies gilt jedoch nicht für diskrete Bauelemente, bei denen die Nachfrage höher ist als das Angebot, insbesondere im Produktsegment der Wide-Bandgap, Siliziumkarbid-Transistoren und Dioden. Insgesamt wird der strukturelle Nachfrageschub, der sich aus der Dekarbonisierung und der digitalen Transformation ganzer Gesellschaften ergibt, ein Treiber für steigende Umsätze in der Zukunft sein.

Gemäß Frühjahrsgutachten der EU-Kommission wird für das Jahr 2023 trotz der vielen negativen Faktoren insgesamt ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von +2,8 % weltweit bzw. +1,1 % im Euro-Raum prognostiziert (European Economic Forecast Spring 2023, Institutional Paper 200/ May 2023, Seite 1).

Die aktuellen Wachstumserwartungen für den Halbleitermarkt von WSTS und Gartner deuten auf einen Umsatzrückgang im Jahr 2023 hin, bevor sich das Wachstum im nächsten Jahr wieder etwas beschleunigen sollte.

Nach den Analysen der von den WSTS-Mitgliedsunternehmen vorgelegten Umsatzprognosen geht der WSTS für das Jahr 2023 von einem Umsatzrückgang von -10,3 % auf dem globalen Halbleitermarkt aus. Für den europäischen US-Dollar-Halbleitermarkt scheint jedoch aufgrund der unterschiedlichen Endmarktstruktur in Europa ein Anstieg von +6,3 % erreichbar zu sein (WSTS Semiconductor Market Forecast Spring 2023). Nach den aktuellen Erwartungen von Gartner wird der Umsatzrückgang im Halbleitermarkt in diesem Jahr sogar noch stärker ausfallen und demnach weltweit um -12,3% sinken, während im europäischen US-Dollar-Halbleitermarkt der Umsatz weniger stark, nämlich nur um -4,5 %, zurückgehen könnte. Hier müssen die Memory Umsätze wiederum gesondert betrachtet werden, da diese maßgeblich für sinkende Gesamtumsätze verantwortlich sind. Bezogen auf die in unserem Sortiment vertretenen Produktgruppen des Halbleitermarktes, die die Memorys nicht enthalten (Analog, Diskret, Mikrocontroller, sonstige Optoelektronik, General Purpose Logic, anwendungsspezifische Produkte), werden die Umsätze nach den Analysen von Gartner im Jahr 2023 weltweit um nur -2,3 % sinken und in Europa sogar um +2,4 % wachsen. (Gartner Market Statistics, Semiconductor Forecast Database, Worldwide Revenue by Semiconductor Device 2021-2027, Q2 2023, Juni 2023).

Auf dem HDD-Markt schreitet die Verdrängung von klassischen HDDs in Client-Systemen wie Notebooks, Kompakt-PCs, All-in-One-Computern und Spielkonsolen durch SSDs weiter voran. In portablen Rechnern und Smartphones sind Flash-Speicher im M.2-Formfaktor mit NVMe-Schnittstelle bestens etabliert. Allerdings sind SSDs für dieses Segment pro Kapazitätseinheit nach wie vor etwa viermal so teuer wie Festplatten - eine SSD mit 500 GB kostet ungefähr so viel wie eine HDD mit 2 TB. Aus diesem Grund werden preisgünstige PC-Systeme, die viel Speicherplatz bieten sollen, weiterhin mit Festplatten ausgestattet und auch in PCs mit SSD werden als zusätzlicher Speicher häufig noch HDDs genutzt. Da die Hersteller oft SSDs mit nur 500 GB verbauen, kommen zur Erweiterung des knappen internen Speicherplatzes gleichwohl zunehmend externe USB-Festplatten zur Anwendung. Netzwerkvideorekorder (NVR) und günstige Desktop-PCs setzen ohnehin weiter auf Festplatten. Darüber hinaus erfreuen sich NAS-Systeme wachsender Beliebtheit. Die Abkürzung NAS steht für „Network Attached Storage“ und erlaubt Zugriff auf die Dateien und Dokumente auf der NAS-Festplatte eines gemeinsam genutzten Netzwerkes. Netzwerkspeicher haben sich als Alleskönner erwiesen, die in Haushalten die wertvollen Familienfotos sicher speichern, als Medienserver Musik- und Videoinhalte bereitstellen, sowie die Steuerung des Smart Homes übernehmen. Da NAS in der Regel als Leergehäuse verkauft werden, sind sie meist durch die Nutzer selbst mit Festplatten auszustatten, die für den 24/7-Betrieb und die Schreiblasten in einem NAS ausgelegt sind.

Die Datenmengen in Firmen und Haushalten wachsen schnell und mit ihnen nimmt der Bedarf an Speicherplatz in Rechenzentren, in der Cloud und auf Endgeräten zu. Cloudbasierte Plattformen werden benutzt für das Streaming von Filmen und Musik, Online-Shopping und Online-Gaming, die Nutzung sozialer Netzwerke, oder aber auch im Rahmen von Remote Work, das mittlerweile in vielen Unternehmen möglich ist. All die Daten, die für diese Anwendungen benötigt werden, befinden sich in großen Rechenzentren, die hauptsächlich Festplatten als Speichermedien nutzen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Festplattentechnologie sorgt für steigende Kapazitäten zu gleichbleibenden Kosten. Dadurch bleiben die Laufwerke attraktiv und schultern nach wie vor die Hauptlast der Datenspeicherung im Informationszeitalter.

Allerdings sind die Aussichten im Jahr 2023 für den Festplattenmarkt generell nicht positiv. Nach den Prognosen von Gartner (Gartner Forecast: Hard-Disc Drives, Worldwide, 2021-2027, 2Q23 Update, July 2023) ist für den weltweiten HDD-Markt insgesamt von einem weiteren Rückgang der abgesetzten Stückzahlen in Höhe von etwa -23,6 % auszugehen, begleitet von einem Umsatzrückgang von etwa -19,3 %. PC- und Mission Critical-Enterprise-Märkte werden generell weiter zurückgehen, jedoch werden im Jahr 2023 selbst für die Business-Critical/Nearline Enterprise HDDs Rückgänge in den abgesetzten Stückzahlen in Höhe von -15,9 %, in den Umsätzen in Höhe von -14,5 % und auch in den diesem Segment zuzurechnenden Kapazitäten in Höhe von -6,0 % prognostiziert. Ab dem Jahr 2024 rechnet Gartner indes wieder mit einem weiteren Wachstum der Business-Critical/ Nearline Enterprise Märkte.

### Zielsetzung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung



Unser derzeitiges Vertriebsortiment besteht im Wesentlichen aus Hard Disk Drives (HDD), Halbleiterbauteilen, sowie SCiB TM Batterien. Wie in den Vorjahren sind HDDs weiterhin TEE's umsatzstärkster Bereich. Dies beinhaltet sowohl Festplatten für Unternehmens-, wie auch für Consumer-Anwendungen. Bei den Halbleitern handelt es sich um Leistungshalbleiter, diskrete Halbleiter und Photokoppler. Hinzu kommen die System-LSI-Komponenten, d.h. ASICs und ASSPs für automobiler und industrielle Applikationen, Microcontroller (MCU), analoge ICs, sowie lineare Bildsensoren (CCDs). Unser Portfolio wird abgerundet durch SCiB TM Batterien, die auf einer Lithium-Titanium-Oxid (LTO) Technologie basieren, und mit ihren spezifischen Eigenschaften (schnelle Ladezeit, hohe Anzahl möglicher Ladezyklen, Sicherheit) besonders geeignet sind für den Einsatz in umweltfreundlichen Transportmitteln wie elektrifizierten Bussen, Eisenbahnen und Schiffen. In kleinerem Umfang verkaufen wir zudem Substrate, Magnetrons und Thermodruckköpfe.

Die erklärte Zielsetzung von TEE ist es, Kunden mit den innovativen und wettbewerbsfähigen Produkte und Lösungen zu unterstützen, und mit Umsatz, Profiten, Design Wins und Marktexpertise zum Plan der Toshiba Corporation beizutragen. Im Einklang mit den kommunizierten Toshiba Werten bekräftigt TEE zudem, die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance Risiken zu ergreifen ("Do the right thing").

Das wirtschaftliche Umfeld stellt sich aufgrund verschiedener externer Einflüsse weiterhin als schwer vorhersagbar dar. Auch nach dem Ende der COVID-19 Pandemie üben sowohl der fortwährende Handelsstreit zwischen den USA und China, als auch der seit Februar 2022 andauernde bewaffnete Konflikt zwischen Russland und der Ukraine einen großen Einfluss auf unser Geschäft aus. In Übereinstimmung mit der durch die Toshiba Electronic Devices and Storage Corporation kommunizierten Leitlinie hatte TEE bereits frühzeitig alle Lieferungen nach Russland und Belarus, wie auch die Annahme von Neuaufträgen eingestellt. Ein Waffenstillstand ist derzeit schwer zu erwarten. Damit hat der Wegfall des Russland-Geschäfts weiterhin Auswirkungen auf den Umsatz im HDD-Bereich. Die Schwächung im Konsumentenverhalten hält durch die gestiegene Inflation im Bereich der EEA weiterhin an und stellt den B2C-Anteil des HDD-Geschäfts vor weitere Herausforderungen. Eine leichte Erholung der Nachfrage wird frühestens gegen Ende des Jahres 2023 erwartet. Im Halbleitergeschäft stellte sich die Marktlage weiterhin positiver dar.

Die Elektrifizierung beflügelt den Bedarf nach Leistungshalbleitern. Dies ist einerseits durch die Besorgnis um Verfügbarkeit der fossilen Brennstoffe und dem generellen Preisanstieg begründet. Zudem fokussieren sich die Neuentwicklungen der Automobilhersteller in Richtung vollelektrischer Fahrzeuge. Der stark steigende Bedarf führt insgesamt zu einem anhaltenden Ungleichgewicht zwischen Bedarf und Verfügbarkeit, welches ein weiteres Wachstum im Bereich der Leistungshalbleiter erzeugt.

Diese erfreuliche Markt- und Umsatzperspektive für den Absatz unserer Produkte in wichtigen automobilen und industriellen Anwendungen sehen wir mittel- als auch langfristig. Die moderne 300mm-Fertigungslinie, in die von Toshiba Electronic Device and Storage Corporation investiert wurde, wird die Kapazität ab Ende 2023 deutlich erhöhen und damit zum Wachstum beitragen.

Die Erhöhung der Preise für Grundmaterialien, eine anhaltende Reduktion staatlicher Ausgaben sowie eine Verschiebung von Projekten haben das Wachstum der Umsätze von SCiB Batterien abgeschwächt. Es wird jedoch erwartet, dass sich die Preislage bei Materialien stabilisiert und das Kaufverhalten wieder in Richtung Wachstum schwenkt. Langfristig bewerten wir die Aussichten positiv und erwarten steigende Umsätze. Dies basiert auf den technischen Vorteilen der SCiB Batterien, die primär bei schnell zu ladenden Applikationen Vorteile bietet. Dies sehen wir insbesondere in Anwendungen wie elektrifizierten Bussen, Schienentransportmitteln, als auch Schiffsantrieben.

Für den HDD-Markt sehen wir die kurzfristigen Umsatzerwartungen für PC- und andere Consumer-Anwendungen eher negativ. Der Trend zu SSDs wird sich weiter fortsetzen. Positive Wachstumschancen erwarten wir weiter unverändert durch den steigenden Bedarf von HDDs für Server und Datacentren. Dort sind Kapazitäts- und Preisvorteile gegenüber SSDs die Hauptunterscheidungsmerkmale. Zukünftig soll der Fokus bei HDDs auf Enterprise Nearlines und Anwendungen in Hyperscale-Rechenzentren liegen, die bei Cloud-Anbietern Anwendung finden. Hier wird Toshiba die Entwicklungen weiter antreiben und in den nächsten Monaten neue Produkte vorstellen. Wir planen damit weitere Marktanteile zu gewinnen.

Die TEE betreibt ein aktives Risikomanagement. Das Berichtswesen basiert auf einer detaillierten Unternehmensplanung und monatlichen Kennzahlenanalysen im Vergleich zur Ist-Entwicklung. Die Geschäftsentwicklung sowie alle Risiken des Geschäftes werden in regelmäßig stattfindenden Management Meetings besprochen, Gegensteuerungsmaßnahmen festgehalten und die Abarbeitung durch den betreffenden Bereich rückgemeldet.

Die TEE ist eine Vertriebsgesellschaft des Toshiba-Konzerns und damit in vielfältiger Weise in die Konzernstruktur eingebunden. Hierzu gehören:

- Die vertriebenen Produkte stammen ausschließlich aus dem Toshiba-Konzern;
- Die Gesellschaft ist in das Cashpooling-System des Toshiba-Konzerns eingebunden und hält zum Bilanzstichtag auf diesem Konto per Saldo eine Forderung von EUR 8,6 Mio.;
- Es gibt personelle Verflechtungen mit anderen Konzerngesellschaften.

Nach Abwendung der zum Stichtag 31. März 2017 berichteten Going-Concern-Problematik im Konzern ergeben sich hieraus für die TEE aktuell keine weiteren bestandsgefährdenden Tatsachen.

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind generell von hohem Wettbewerb und starken, konjunkturbedingten Nachfrageschwankungen geprägt. Wir gehen hier von einer weitergehenden, intensiven Wettbewerbssituation und einem harten Verdrängungswettbewerb auf den Märkten aus. Aus technologischer Sicht sind wir zudem aufgrund der fortlaufenden Einführung neuer Technologien raschen und tiefgreifenden Veränderungen unterworfen. Auch künftig besteht daher im Halbleiter- und Festplattengeschäft grundsätzlich die Gefahr möglicher Markt- und Wachstumseinbrüche. Die generell äußerst unbeständige Preisentwicklung auf dem Markt für elektronische Teile stellt darüber hinaus eine weitere Risikokomponente dar. Mit Hilfe unseres hochqualitativen und umfassenden Produktportfolios, vorausschauenden Markt- und Produktanalysen, sowie bedingt durch die nach unserer Meinung weltweit herausragende Stellung von Toshiba Produkten sehen wir jedoch unserer Einschätzung nach weiterhin positive Entwicklungsmöglichkeiten für unser Unternehmen.

Wir vertreiben Produkte, die Urheberrechtsabgaben unterliegen, die durch die Verbände Verwertungsgesellschaft Wort und die Zentralstelle für private Überspielungsrechte erhoben und an Autoren, Künstler und Verlage verteilt werden. Die Höhe der von den Verbänden geforderten Abgaben war viele Jahre sehr umstritten, hat in nahezu allen Fällen zu Rechtsstreitigkeiten geführt und ist nicht selten höchstrichterlich entschieden worden. Zwischenzeitlich konnte indes eine Einigung mit dem für uns zuständigen Verband erzielt werden, so dass die noch in Vorjahren existente hohe Unsicherheit bezüglich der festzusetzenden und entsprechend zurückzustellenden Beträge nunmehr beseitigt ist.

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit - dem Handel mit elektronischen Bauteilen und Produkten - und dem Bezug von Dienstleistungen und Waren aus anderen europäischen Ländern sowie insbesondere von unserer ultimativen Muttergesellschaft in Japan sind wir im Hinblick auf unseren Forderungs- und Verbindlichkeitsbestand verschiedenen Währungsrisiken ausgesetzt. Das Kursrisiko wird zu einem großen Teil dadurch abgedeckt, dass der Einkauf nach Möglichkeit in der Verkaufswährung erfolgt.

Im Hinblick auf das Ausfallrisiko bezüglich unserer Forderungen haben wir für namentlich benannte inländische und ausländische Kunden Kreditversicherungen abgeschlossen. Diese Versicherung sieht einen Selbstbehalt von 5 % vor. Auf den nicht kreditversicherten Forderungsbestand wird zudem grundsätzlich eine pauschale Einzelwertberichtigung zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos entsprechend der Altersstruktur der Forderungen gebildet.



Insgesamt hat sich die Chancen- und Risikolage im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

**Umsatz und Ergebniserwartungen**

Gemäß der allgemeinen Erwartungen und Entwicklungstrends in den für uns relevanten Halbleiter- und Speichermärkten erwarten wir auch für das folgende Geschäftsjahr erneut insgesamt deutliche Umsatzrückgänge. Gleichwohl erwarten wir jedoch auch für das Geschäftsjahr 2023/2024 ein wiederum positives Ergebnis. Gegenwärtig werden für das Geschäftsjahr 2023/2024 Umsatzerlöse in Höhe von ca. 459 Millionen EUR und ein Ergebnis vor Gewinnabführung von ca. 7,7 Millionen EUR erwartet.

Die erwarteten Umsatzeinbußen für das kommende Jahr beziehen sich insbesondere auf den Produktbereich der HDDs, der jedoch auch im kommenden Geschäftsjahr weiter unser umsatzstärkster Bereich bleiben wird. Weitere leichte Umsatzeinbußen werden derzeit auch für den Produktbereich der Batterien erwartet, während wir für die übrigen Produktbereiche durchweg positive Umsatzzuwächse erwarten, die insbesondere die Produktbereiche der System LSI und der Discrete betreffen.

Unsere erfolgreich etablierte und auf interessante Wachstumsmärkte fokussierte Segmentstruktur werden wir im folgenden Jahr grundsätzlich unverändert fortführen. Die höchsten Umsatzerwartungen für das kommende Geschäftsjahr betreffen dabei die Segmente Global Accounts SPD und Distribution Sales SPD.

**Berichterstattung über bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft (§ 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB)**

Die Gesellschaft unterhält die folgenden Zweigniederlassungen:

- Toshiba Electronics Europe GmbH (Tyskland) filial, Stockholm, Schweden,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, UK Branch, Staines Upon Thames Surrey, Großbritannien,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, French Branch, Neuilly-sur-Seine, Frankreich,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, Italian Branch, Mailand, Italien,
- Toshiba Electronics Europe GmbH, Sucursal en Espana, Madrid, Spanien, sowie
- Toshiba Electronics Europe GmbH, filial i Finland, Lempäälä, Finnland

Die ausländischen Zweigniederlassungen fungieren grundsätzlich als Vermittler von Umsatzerlösen und dienen der Förderung der Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden in den entsprechenden Ländern und werden auf der Basis von so genannten "Cost-Plus"-Verträgen vergütet. Das Zahlenwerk der ausländischen Zweigniederlassungen hat eine insgesamt untergeordnete Bedeutung für den Jahresabschluss der Gesellschaft.

Düsseldorf, den 29.09.2023

*Peter Lieberwirth*

## Bilanz zum 31. März 2023

**Aktiva**

	31.03.2023	31.03.2022 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	45.383,85	3.986,12
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	233.892,09	234.008,24



	31.03.2023	31.03.2022 €
	279.275,94	237.994,36
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Waren	28.546.634,27	35.105.838,54
2. Geleistete Anzahlungen	1.671.042,86	1.449.818,50
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.401.251,22	111.165.632,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen	1.093.296,28	510.499,87
3. Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.731.963,79	9.627.177,47
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.423.380,71	4.708.319,91
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	820.001,90	3.346.222,88
	143.687.571,03	165.913.509,77
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	780.113,94	906.848,78
	144.746.960,91	167.058.352,91
<b>Passiva</b>		
	31.03.2023	31.03.2022 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.275.000,00	2.275.000,00
II. Kapitalrücklage	10.278.464,84	10.278.464,84
	12.553.464,84	12.553.464,84
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	46.020,96	52.263,90
2. Sonstige Rückstellungen	17.929.183,82	24.399.013,60
	17.975.204,78	24.451.277,50
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.751.456,29	1.201.250,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.815.241,09	1.410.054,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen	79.816.692,08	90.076.365,26
4. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.761.664,33	23.992.184,59
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.073.237,50	13.373.756,51
(davon aus Steuern € 1.159.948,17; Vorjahr € 1.363.684,55)		

	31.03.2023	31.03.2022 €
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 65.373,37; Vorjahr € 71.345,77)		
	114.218.291,29	130.053.610,57
	144.746.960,91	167.058.352,91

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	2022/2023 €	2021/2022 €
1. Umsatzerlöse	571.302.222,61	784.839.235,93
2. Sonstige betriebliche Erträge	30.117.933,93	21.084.604,54
(davon Erträge aus Währungsumrechnung € 28.023.157,81; Vorjahr € 17.332.421,31)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-520.707.769,94	-737.024.511,95
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.802.034,35	-15.536.624,00
b) Soziale Abgaben	-3.099.228,84	-3.197.116,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-131.756,92	-120.221,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47.681.987,32	-39.799.485,88
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 28.261.874,81; Vorjahr € 18.262.697,07)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.373,48	9.008,39
(davon aus verbundenen Unternehmen; € 16.585,66 Vorjahr € 9.002,03)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-612.326,40	-47.909,93
(davon an verbundene Unternehmen € 612.126,40; Vorjahr € 33.459,33)		
(davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 200; Vorjahr € 12.575,27)		
	12.433.426,25	10.206.979,26
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-70.408,16	-84.222,67
10. Ergebnis vor sonstigen Steuern und vor Gewinnabführung	12.363.018,09	10.122.756,59
11. Sonstige Steuern	-14.567,44	-17.568,68
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-12.348.450,65	-10.105.187,91
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00



---

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

### 1. Allgemeine Angaben

Die Toshiba Electronics Europe GmbH mit Sitz in Düsseldorf wird am Registergericht Düsseldorf in der Abteilung B unter der Handelsregisternummer 22487 geführt.

Zum Bilanzstichtag ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG erstellt.

Die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB wurde erweitert, um damit die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Der Bilanzposten Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurde geteilt in die Bilanzposten Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen, um damit die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Die gleiche Teilung wurde analog bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen vorgenommen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens angewendet.

### 2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Entgeltlich von Dritten erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung (längstens über drei Jahre) linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige und etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 15 Jahre) ermittelt. Alle nach dem 31. Dezember 2007 angeschafften Wirtschaftsgüter werden ausschließlich linear abgeschrieben.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Zugangsjahr vollständig als Aufwand erfasst.

**Waren** werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt und am Absatzmarkt, aber unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeit der Bestände ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. Aus der Anwendung des Durchschnittswertverfahrens ergeben sich keine erheblichen Unterschiedsbeträge im Vergleich zur Tagespreisbewertung.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen **Geleisteten Anzahlungen** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird grundsätzlich auf den nicht durch eine Forderungsausfallversicherung gedeckten Netto-Forderungsbestand eine pauschalierte Einzelwertberichtigung in Abhängigkeit von der Altersstruktur des Forderungsbestandes gebildet.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Hierfür werden Kostensteigerungen zwischen 1,0 % und 4,0 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze für das Geschäftsjahr 2022/2023 je nach Restlaufzeit 0,50 % bis 1,48 %.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Erhaltene Anzahlungen** werden zu Nennwerten bilanziert.

**Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.



Die Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Zweigniederlassungen in Großbritannien und Schweden erfolgt zu den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Umrechnungskursen, soweit sich hieraus keine wesentlichen Abweichungen gegenüber einer Berechnung nach § 256a HGB ergeben.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Aufgrund des mit der Muttergesellschaft, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Düsseldorf, mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 begründeten Organschaftsverhältnisses erfolgt eine etwaige Erfassung von latenten Steuern bei der TEG als Organträger.

### 3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie Posten der Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten die Daten der ausländischen Zweigniederlassungen in Großbritannien, Frankreich, Schweden, Italien, Spanien und Finnland.

#### Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Toshiba Electronic Devices & Storage Corporation (TDSC), Tokyo, Japan, in Höhe von TEUR 1.087 (Vorjahr: TEUR 507) hauptsächlich aus WAFAs-Leistungen.

Die **Sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Forderungen aus Cash-Pool-Aktivitäten gegen die Toshiba Europe Limited (TEUR), Uxbridge, Großbritannien, in Höhe von TEUR 14.732 (Vorjahr: TEUR 9.627).

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 3.952 (Vorjahr: TEUR 4.312).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 57) eine Restlaufzeit über einem Jahr bis fünf Jahre (Mitarbeiterdarlehen und Kautionen). Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das **Eigenkapital** beträgt zum Stichtag unverändert zum Vorjahr insgesamt EUR 12.553.464,84, wobei EUR 2.275.000,00 auf das **Stammkapital** und EUR 10.278.464,84 auf die **Kapitalrücklage** entfallen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 17.929 (Vorjahr TEUR 24.399) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für zu erteilende Kundengutschriften und ausstehende Lieferantenrechnungen sowie Personalrückstellungen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach ihren Restlaufzeiten und ihrer Sicherung wie folgt auf (Vorjahreszahlen in Klammern):

	Restlaufzeit			Summe EUR	davon gesichert EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.751.456,29	0,00	0,00	1.751.456,29	0,00
	(30.750,02)	(1.170.500,00)	(0,00)	(1.201.250,02)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.815.241,09	0,00	0,00	1.815.241,09	0,00
	(1.410.054,19)	(0,00)	(0,00)	(1.410.054,19)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	79.816.692,08	0,00	0,00	79.816.692,08	0,00
	(90.076.365,26)	(0,00)	(0,00)	(90.076.365,26)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.413.213,68	0,00	0,00	6.413.213,68	0,00
	(13.886.996,68)	(0,00)	(0,00)	(13.886.996,68)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.348.450,65	0,00	0,00	12.348.450,65	0,00



	Restlaufzeit			Summe EUR	davon gesichert EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR		
	(10.105.187,91)	(0,00)	(0,00)	(10.105.187,91)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	12.073.237,50	0,00	0,00	12.073.237,50	0,00
	(13.373.756,51)	(0,00)	(0,00)	(13.373.756,51)	(0,00)
Summe	114.218.291,29	0,00	0,00	114.218.291,29	0,00
	(128.883.110,57)	(1.170.500,00)	(0,00)	(130.053.610,57)	(0,00)

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen von elektronischen Bauteilen und Speichern gegenüber der Toshiba Electronic Devices & Storage Corporation (TDSC), Tokyo, Japan, in Höhe von TEUR 66.023 (Vorjahr: TEUR 77.574), nach Verrechnung mit entsprechenden Forderungen. Des Weiteren beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber der ultimativen Muttergesellschaft, der Toshiba Corporation (TC), Tokyo, Japan, in Höhe von TEUR 3.650 (Vorjahr: TEUR 3.041) sowie gegenüber der Gesellschafterin, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Düsseldorf, in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 0).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von TEUR 12.348 (Vorjahr: TEUR 10.105) betreffen die Verpflichtung zur Ergebnisabführung an die Gesellschafterin, der Toshiba Europe GmbH (TEG), Düsseldorf, die aus dem mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 begründeten Organschaftsverhältnis und dem in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag resultiert.

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten:

	Inland TEUR	Ausland TEUR	Gesamt TEUR	Vorjahr Gesamt TEUR	Veränderung Gesamt TEUR
Umsatzerlösen aus Direkten Produktverkäufen	152.944	400.499	553.443	763.920	-210.477
Kommissionserträge	0	8.798	8.798	7.435	1.363
Sonstige Erlöse (TSA, Gewährleistungen)	0	9.061	9.061	13.484	-4.423
	152.944	418.358	571.302	784.839	-213.537

Die Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 400.499 entfielen im Wesentlichen auf andere EMEA-Länder.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 sind in den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 737 (Vorjahr: TEUR 2.430) enthalten, die insbesondere aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 656 (Vorjahr: TEUR 2.105) resultierten.

## 4. Sonstige Angaben

**Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (§ 285 Nr. 3 HGB)**

Unsere Gesellschaft hat Mietverträge für Büroflächen und Lagerräume sowie Leasingverträge für Kraftfahrzeuge und eine Telefonanlage abgeschlossen. Dies trägt zu einer Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Vermieter bzw. Leasinggeber. Die Miet- und Leasingverträge haben noch eine maximal bis zum 13. Juli 2026 laufende Restlaufzeit (Laufzeitrisiko). Die Aufwendungen für Miet- und Leasingverträge für die Jahre 2023/2024 bis 2027/2028 belaufen sich insgesamt auf TEUR 3.282 (Vorjahr: TEUR 2.266), wovon TEUR 1.366 (Vorjahr: TEUR 1.344) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sowie TEUR 1.916 (Vorjahr: TEUR 922) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, aber nicht mehr als fünf Jahren haben.

**Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

**Anzahl der Beschäftigten**



Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug im Berichtsjahr:

	2022/2023	2021/2022
<b>Inland</b>		
Vertrieb	80	80
Verwaltung	36	34
	116	114
<b>Ausland</b>		
Vertrieb	27	27
Verwaltung	2	2
	29	29
	145	143

**Mitglieder der Geschäftsführung**

Der Geschäftsführung gehörten als hauptamtlicher Geschäftsführer an:

- Herr Tomoaki Kumagai, hauptberuflicher Geschäftsführer (bis zum 30.06.2023)
- Herr Peter Lieberwirth, hauptberuflicher Geschäftsführer (ab dem 01.07.2023)

Darüber hinaus ist Herrn Sachitomo Ishimaru Einzelprokura erteilt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag keine Anteile an anderen Unternehmen.

**Konzernverhältnisse**

Die Toshiba Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Toshiba Europe GmbH, Düsseldorf. Die Toshiba Europe GmbH wiederum ist eine Tochtergesellschaft der Toshiba Corporation, Tokio, Japan.

Die Toshiba Electronics Europe GmbH wird somit über die Toshiba Europe GmbH in den von der Toshiba Corporation, Tokio, Japan aufgestellten Konzernabschluss einbezogen. Die Toshiba Corporation, Tokio, Japan stellt für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Dieser ist beim Handelsregister am Sitz der Toshiba Corporation hinterlegt und wird im japanischen EDINET (Electric Disclosure for Investor's Network) (<http://info.edinet-fsa.go.jp>) unter der Nummer E01738 veröffentlicht.

**Abschlussprüferhonorar (§ 285 Nr. 17 HGB)**

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angefallenen Honorare betragen im Berichtsjahr:

	2022/2023 EUR
Für Abschlussprüfungsleistungen	230.250,00
	230.250,00

**Derivative Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft hat zum 31. März 2023 keine Handelsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften abgeschlossen.

**Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)**

Art des Geschäfts Art der Beziehung	Einkäufe Mio. EUR	Erbrachte Dienstleistungen Mio. EUR	Erbrachte sonstige Leistungen Mio. EUR	Zinsaufwendungen Mio. EUR
Konzernunternehmen	497,5	8,8	9,5	0,6

**Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

**Verwendung des Ergebnisses**

Aufgrund des mit der Gesellschafterin mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages hat die Toshiba Electronics Europe GmbH ihren gesamten Gewinn des Geschäftsjahres 2022/2023 in Höhe von EUR 12.348.450,65 an die Toshiba Europe GmbH abgeführt.

Düsseldorf, den 29.09.2023

*Peter Lieberwirth*

**Entwicklung des Anlagevermögens 2022/2023**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.03.2023 €
	01.04.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.224.446,26	49.215,00	69.506,86	10.204.154,40
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.653.084,82	123.924,50	18.938,95	9.758.070,37
	19.877.531,08	173.139,50	88.445,81	19.962.224,77
	Abschreibungen			31.03.2023 €
	01.04.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.220.460,14	7.817,27	69.506,86	10.158.770,55
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.419.076,58	123.939,65	18.837,95	9.524.178,28
	19.639.536,72	131.756,92	88.344,81	19.682.948,83



	Restbuchwerte	
	31.03.2023 €	31.03.2022 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	45.383,85	3.986,12
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	233.892,09	234.008,24
	279.275,94	237.994,36

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Toshiba Electronics Europe GmbH, Düsseldorf

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Toshiba Electronics Europe GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Toshiba Electronics Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 29. September 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Itsu Fujimura-Hendel, Wirtschaftsprüferin*

*ppa. Christian Hoppe, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31. März 2022 wurde am 31. Oktober 2023 festgestellt.